

## Freundeskreis Wiesbaden

Für den Sahel: Burkina Faso - Mali - Niger

### africa action baut Schule für blinde Kinder Freundeskreis Wiesbaden mit neuen Projekten

Die Arbeit des Freundeskreises Wiesbaden (FKW) der africa action/Deutschland e.V. geht trotz schwieriger Zeiten mit unvermindertem Einsatz weiter. „Konkret arbeiten wir derzeit an drei Schwerpunkten“, erklärt Dr. Alexander Coridaß. „Erstens bauen wir in Ouagadougou, der Hauptstadt von Burkina Faso, als Ersatz für bisherige Behelfsräume eine neue Schule mit drei Klassenzimmern in einem Sozialzentrum für Blinde und Sehbehinderte, das übrigens nach dem früheren Stadtdekan und Gründer des FKW Werner Bardenhewer benannt ist. Um die sehbehinderten und blinden Kinder besser



begleiten zu können, ist es auch notwendig, entsprechendes Lehrmaterial zu beschaffen. In den vergangenen Jahren finanzierte der FKW bereits den Kauf von Webstühlen in dieser Einrichtung, so dass die Blinden erfolgreich Textilien herstellen und verkaufen können. Außerdem konnten wir ein Trinkwasserprojekt und eine Umfassungsmauer ermöglichen. Bei der Einweihung hielt ein blindes Mädchen (siehe Foto) die Hauptrede - die Blindenschrift ihres Manuskripts hatte sie in der Schule erlernt.

Zweitens verstärken wir die Ausbildung von ärztlichem und pflegendem Personal in den sieben augenmedizinischen Einrichtungen, die wir in der Sahel-Zone unterstützen. Und drittens helfen wir diesen Augenkliniken bei der Beschaffung neuer augenärztlicher Geräte - dringend erforderlich für Untersuchungen und Operationen“

Besonders wichtig ist dem FKW die Nachhaltigkeit seiner Arbeit, wie Elmar Monzel erläutert: „Seit über zwanzig Jahren funktionieren die von uns unterstützten Einrichtungen und tragen sich im laufenden Betrieb selbst. Wir schaffen solide Strukturen vor Ort und ermöglichen den Menschen durch die Bekämpfung von Blindheit eine bessere Zukunft in ihrer Region. Zudem ist es erwiesen, dass eine vernünftige medizinische Versorgung den Menschen in Afrika eine langfristige Perspektive ermöglicht und dazu beiträgt, im eigenen Land zu bleiben und hier ihre Zukunft zu sehen - im wahrsten Sinne des Wortes ...“

Alle Projekte finanziert der FKW im Wesentlichen durch Spenden. „Wir bleiben daher dringend auf die finanziellen Zuwendungen unserer Unterstützerinnen und Unterstützer angewiesen“, betont Michael Braun, „denn wir können Schulbauten, Ausbildungen und neues medizinisches Gerät nur ermöglichen, wenn möglichst viele bisherige und neue Spenderinnen und Spender so großzügig sind wie bislang. Die Notwendigkeit, aber auch der Erfolg unserer Arbeit zeigt sich Tag für Tag, gerade auch in der aktuellen Situation. Die africa action trägt das Deutsche Spendensiegel, das belegt, dass Spenden an uns verantwortungsvoll und zielgerichtet eingesetzt werden“.